

Grube Heißer Stein bei Stulln

Etwa 1 km nördlich von Stulln gelegen war die Grube "Heißer Stein", also wieder etwas näher zur Reviermitte hin. Früher baute der "Baumgärtnerschacht" hier auf dieses Vorkommen, ab 1957 die Grube Heißer Stein dann auf bis 210 Meter Teufe. Der Hauptgang war nur auf etwa 100 Meter Steichen zu verfolgen und bis etwa 180 Meter Teufe bauwürdig. Weniger Förderleistung und frühe Stilllegung haben dazu geführt, dass weniger Stufen vom Heißen Stein in den Sammlungen liegen, diese zählen aber mit zu den besten im Revier. Zu Beginn des Jahres 1977 stand der Förderturm der Grube Heißer Stein noch am Westrand des Wäldchens südlich der Straße von Lissenthan Richtung Nabburg. Heute ist er im Bergbau- und Industriemuseum in Theuern aufgestellt. Die durch Eisenkiesel, Amethyst und braunen, glänzenden Baryt bekannte Grube war von **1957 bis 1972 in Betrieb**.

